

Osterkantate

2. Arie

August Röse
(27.8.1821 - 24.9.1873)

Andante con espressione

Score for the first system of the 2nd Arie, featuring the following instruments:

- Hrn in A
- Fl 1
- Fl 2
- Kl. in A
- Kl. in A
- Vi 1
- Vi 2
- Va
- S
- Vc

The score is in 3/4 time and D major. The first system includes a piano (*p*) dynamic marking. A watermark for "musicalion" is visible over the score.

Score for the second system of the 2nd Arie, featuring the following instruments:

- Fl 1
- Fl 2
- Kl. in A
- Kl. in A
- Vi 1
- Vi 2
- Va
- S
- Vc

The score continues with various musical notations, including a triplet in the violin part. The system concludes with the vocal line starting on "O Er -".

stan - dner welch ein Se - - gen, welch ein Se - gen er war - tet uns wenn wir auf

We - gen ein - her - gehn, We - gen ein - her - gehn, die Dein Fuß be - trat.

decrescendo *mf* *p*

decrescendo *mf* *p*

decrescendo *mf* *p*

decrescendo *mf* *p*

decrescendo *mf* *p*

decrescendo *mf* *p*

Un-er - for - schte Se- lig-

decrescendo

kei - ten sind die Beu - ten, die uns dein Sieg, die uns dein Sieg er -

37

käm - pfet hat, sind die Beu- ten, sind die Beu- ten, die uns dein Sieg er -

käm - pfet hat.

musicalion
klicken für mehr

August (David Friedrich Karl) Röse

27.8.1821 - 24.9.1873

„Osterkantate“

Für Solo-Sopran (und Solo-Tenor ad lib.), Chor, 2 Flöten, 2 Klarinetten, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken und Streichorchester

2. Satz Arioso, Partitur

O, Erstandner, welch ein Segen erwartet uns,
wenn wir auf Wegen einhergehn, die Dein Fuß betrat!
Unerforschte Seligkeiten, die ewig währen,
sind die Beuten, die uns dein Sieg erkämpft hat.

(Text aus der 5. Strophe des Auferstehungsliedes: „Halleluja, Jesus lebet!“ von Christoph Christian Sturm 1740-1786)

Eingerichtet im Coronajahr 2020 für eine Aufführung Ostern 2021 in der Apostelkirche zu Gütersloh

*Dank sei Reinhard Gramm (*1961 in Gütersloh, Landesposaunenwart im Sprengel Stade), der die im 2. Satz fehlenden Takte 17-23 und 32-36 der Solostimme und Streicher ergänzt hat.*

Die Partituraufteilung des Originals wurde in die heute übliche Form gebracht.



e Schoop
nn 2020
ydia Timmermann

Röse: August David Friedrich Karl R., Sohn des Cantors R., wurde am 27. August 1821 in dem gothaischen Dorfe Kabarz (heutige Schreibweise: Tabartz) geboren. Seinen ersten Unterricht erhielt er von seinem Vater und dem Pfarrer seines Geburtsortes. Nach seiner Konfirmation bezog er, nach einem kurzen Aufenthalte bei seinem Onkel, dem Naturalienhändler Frank in Leipzig, wo er sich ganz der Musik widmete, Ostern 1836 das Seminar zu Gotha und setzte dort seine musikalischen Studien mit großem Eifer fort, so daß er bald bei seiner hohen musikalischen Begabung sich durch außergewöhnliche Leistungen bemerkbar machte. Im Alter von noch nicht ganz 20 Jahren begann R. 1841 seine Lehrthätigkeit an der berühmten Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal, wo er in der Musik, Rechnen und Deutsch Unterricht erteilte. 1848 heiratet er Bertha Salzmann und entwickelt seine Neigung zur Naturgeschichte. Ohne seine musikalischen Studien zu vernachlässigen, wandte er sich mit dem größten Eifer den naturwissenschaftlichen Studien zu und erlangte bald eine umfassende Kenntniß der heimischen Fauna und Flora. Im Jahre 1852 begann R. durch eine Reihe von Abhandlungen in verschiedenen Zeitschriften die Errungenschaften der Naturwissenschaften weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Diese Arbeiten zeichnen sich durch Gediegenheit des Inhalts, klare und leicht verständliche Darstellung und fesselnde Schilderungen aus und sind geradezu mustergültig zu nennen. Mit allen bedeutenden Bryologen Deutschlands stand er in Verbindung und lieferte ihnen schätzbares Material zu ihren Arbeiten. Nicht nur hat er eine Reihe von neuen Arten entdeckt, sondern er wurde auch der Begründer einer thüringischen Bryo-Geographie durch seine grundlegende Arbeit über die geographische Verbreitung der thüringischen Laubmoose, die in den Mittheilungen der geographischen Gesellschaft für Thüringen Bd. II 1883 zusammengestellt sind. Seine Biographie von Dr. Fr. Regel findet sich in der Festschrift zur hundertjährigen Jubelfeier der Erziehungsanstalt Schnepfenthal.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Osterkantate 2. Satz, Arie "O Erstandner"](#)

Komponist: [August Röse](#)

Epoche: Romantik

Thema: Ostern / Passionszeit, Glaube

Reihe/Zyklus: Kantaten

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit (Kammer-)Orchester

Arrangement: Solo>Sop+[Klar2]+[VI2]+Hn2+[Fl2]+[Vla+Vc]

Instrumentierung: Flöte (Querflöte) = Fl(2), Gesang Solo>Sopran(1), Horn = Hn(2), Klarinette = Klar(2), Viola (Bratsche) = Vla(1), Violine (Geige) = VI(2), Violoncello (Cello) = Vc(1)

Osterkantate in drei Sätzen